DAS GROSSE GRÄBERFELD AUS DER BRONZE UND FRÜHEISENZEIT IN KIETRZ OBERSCHLESIEN

Marek GEDL

Besondere Bedeutung für die Studien an der Rronze- und der Früheisenzeit in Schlesien, insbesondere im südlichen Oberschlesien, haben die Ergebnisse der Entdeckungen und der Ausgrabungen im Bereich von Kietrz, Kreis Grubczyce, einer am Troja-Fluss gelegen Kleinstadt. Im Jahre 1930 fing G. Raschke vom Landesamt für Vorgeschichte in Ratibor die Rettungsgrabungen eines durch Lehmabbau zerstörten grossen Gräberfeldes aus der Bronze- und der Früheisenzeit an. Sie dauerten bis 1942 und wurden 1956 von M. Gedl vom Institut für Archäeologie der Jagiellonen-Universität zu Krakow wiederaufgenommen und bis 1983 f'ortgesetzt. Es wurden insgesamt 4 Tausend Gräber untersucht. Durch eine so grosse Anzahl der erforschten Bestattungen wird das Gräberfeld in Kietrz zu der umfangreichsten bislang gra- bungsmässig erschlossenen bronze- und früheisenzeitlichen Nekropole im mitteleuropäischen Raum. Heachtenswert ist auch der Umstand, dass das in der älteren Bronzezeit /Bronzezeit B/ angelegte Gräberfeld später ohne deutliche Unterbrechungen über eine Periode von fast Tausend Jahren bis in die Früheisenzeit hinein belegt wurde. Seine Benutzer erweiterten mit der zunehmenden Anzahl neuer Bestattungen sukzessiv das Areal dieser Nekropole, wobei die belegten Partien

https://biblioteca-digitala.ro

ungestört belassen wurden. Dadureh stieg das Areal des Gräberfeldes bedeutend an und umfasste eine F1äche von über 10 ha. Innerhelb dieses Bereiches konnten die einzelnen, in verschiedenen Perioden der Bronze- und Früheisenzeit belegten Gräberfeldprovinzen ausgesondert werden.

Dadurch, dass es innerhalb des Cräberfeldes von Kietrz, das über die ganze Entwicklungsperiode der schlesischen Variante der Lausitzer Kultur belegt wurde, gelungen war, eine deutliche horizontale Stratigraphie zu erfassen sowie zahlreiche Gräber mit gut datierenden Metallgegenständen und charakteristischen Gefässen aufzudecken, wurde die Nekropole zur Grundlage für die Studien an der Periodisie- rung und Chronologie der Lausitzer Kultur, insbesondere der schlesischen Variante derselben. An den Ausgrabungen auf dem Gräberfeld von Kietrz beteiligten sich auch Anthropologen, und das dabei gewonnene Knochenmaterial ist inzwischen grösstenteils aufgearbeitet worden. Dieses lieferte eine ausgezeichnete Quellenbasis für die Forschungen an der Demographie und der biologischen Struktur der Gröberfeldbenutzer sowie an den anderen mit dem Leben und den Sitten der lokalen Population in der Bronze- und der Früheisenzeit zusamnenhängenden Problemen.

https://biblioteca-digitala.ro